

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 128 (1986)

Rubrik: Personnelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Personelles

Im Andenken an Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Karl Ammann



Das gesellschaftliche Umfeld eines Menschenlebens befindet sich in einem stetigen, aber nicht in einem gleichmässigen Wandel. Es gibt Zeiten, die über Jahrzehnte im wesentlichen ihre Grundzüge bewahren und solche, die durch heftige, oft als schmerhaft empfundene Umbrüche gekennzeichnet sind. Karl Ammann hatte das Glück, von seiner frühen Jugend an bis zu seiner Pensionierung nicht nur in einer ziemlich wertstabilen Zeit zu leben, sondern auch mit seiner integren und vornehmen Persönlichkeit die Werte seiner Generation verkörpern und sie als Vorbild mittragen zu dürfen. Er musste sein Streben und Bemühen nicht hinterfragen, ob es richtig sei. Er war auf gutem Boden fest verwurzelt und so, wie seine Zeitgenossen sich auf seine Standfestigkeit verlassen durften, verliess er sich auch auf

sie. Herr Prof. Eugen Seiferle brachte dies 1970 in einer Würdigung zum Rücktritt von Herrn Prof. Ammann mit dem folgenden Satz zum Ausdruck: «Diese Würdigung wäre aber unvollständig, wenn ich Dir nicht auch noch sagte, dass wir alle, die enger mit Dir zusammenarbeiten durften, Kollegen, Assistenten und Studenten, Dich Deines lauteren, in einer soliden Weltanschauung wurzelnden Charakters und Deiner zwar meist getarnten, dafür aber um so echteren Frohnatur wegen nicht nur geschätzt, sondern auch geliebt haben.»

Als uns am 6. Juli dieses Jahres die Nachricht vom unerwarteten, ebenso plötzlichen wie schönen Tod von Herrn Prof. Ammann erreichte, empfanden wir nicht allein den schmerzlichen Verlust eines hochgeachteten und geschätzten Menschen und Freundes. Wir wurden uns auch bewusst, dass mit ihm auch ein grosses Stück eines recht glücklichen Zeitabschnittes zu Ende ging.

Das Leben und Wirken von Herrn Prof. Ammann wurde anlässlich seines 60. Geburtstages und seines Rücktrittes (1965 und 1970) in dieser Zeitschrift eingehend gewürdig. Nicht ohne Wehmut erinnert man sich beim Durchlesen dieser Texte an ein glückliches und abgerundetes Leben eines Tierarztes, der voll mit seiner Zeit in Übereinstimmung stand. Da ist die Jugend in der Frauenfelder Tierarztfamilie, da sind die Studien in Genf, Wien und Zürich, die Landpraxis zuhause, zusammen mit seinem Vater, und dann die Tätigkeit an unserer Fakultät während 37 Jahren. Auch die vielen Militärdienste standen in enger Beziehung zum tierärztlichen Beruf, mit einer Offizierslaufbahn bis zum Veterinär-Obersten und Korpspferdarzt. Damals war dem Kantonalen Tierspital noch die Eidgenössische Militärpferdekuranstalt angegliedert, deren Leitung Herrn Prof. Ammann anvertraut war. Und ebenfalls im Dienste des Pferdes stand seine langjährige Tätigkeit als Präsident der Pferdeversicherungsgenossenschaft Zürich.

Herr Prof. Seiferle hat den Verstorbenen als hochgeschätzten Lehrer mit den folgenden Worten gewürdigt: «Schliesslich darf aber nicht unerwähnt bleiben, dass Prof. Ammann auch ein begeisternder Lehrer war, der seine klar und systematisch aufgebauten Vorlesungen und Kurse der ständigen Entwicklung immer anzupassen wusste. Die Studierenden haben ihn darum wegen seines unentwegten Einsatzes, seiner Korrektheit und seines immer etwa durchbrechenden Humors, aber auch weil er an der Neugestaltung des klinischen Unterrichts und der Studienreform wesentlich beteiligt war, stets hoch geschätzt».

In einer Würdigung zum 70. Geburtstage von Herrn Prof. Ammann habe ich 1975 das Wesentliche seiner Forschertätigkeit wie folgt zusammengefasst: «Herr Prof. Ammann war unter den europäischen Veterinärchirurgen, die sich bis vor wenigen Jahrzehnten vorwiegend als Pferdespezialisten fühlten, mit einzelnen andern, vor allem mit Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Melchior Westhues, Schrittmacher für die operative Chirurgie und die Anästhesiologie in der Veterinärmedizin. Dazu war die Ausdehnung des Fachbereiches auf die Kleintiermedizin Voraussetzung.

Die Bereiche der Asepsis, der Anästhesie, der Chirurgie der Gelenke, der Knochen, des Thorax und der Augen wurden durch ihn auf einen hohen Stand geführt und seinen Studenten meisterhaft gelehrt. Es ging ihm nicht um die Nachahmung der Humanmedizin. Er war immer bestrebt, eine angemessene Chirurgie und Anästhesie zu betreiben, und dem unproportionalen Aufwand, wie er mancherorts zu Schau gestellt wird, war er abhold. Wenn heute die Veterinärchirurgie unter dem starken Drucke des amerikanischen Vorbildes mehr und mehr den ganzen Aufwand der Humanmedizin übernimmt und dabei Gefahr läuft, zum einseitigen Spezialistentum zu werden, bleibt uns das gemessene Vorausschreiten, wie es uns Herr Prof. Ammann vorlebt, Beispiel.»

Über seinen Tod hinaus wird für uns alle die Erinnerung an Karl Ammann ein Geschenk von unschätzbarem Wert bleiben.

Arnold Müller